

Offizielle Eröffnung im Manternacher Therapiezentrum

Neue Möglichkeiten im „Syrdall Schlass“

Nebengebäude bietet Mehrzweckraum, fünf Einzelzimmer, Küche und Waschküche



Auch Gesundheitsminister Mars di Bartolomeo nahm an der offiziellen Eröffnung teil.

(FOTOS:LUSS SCHILTZ)

In Gegenwart von Gesundheitsminister Mars di Bartolomeo, dem Präsidenten des Verwaltungsrats des CHNP (Centre hospitalier neuro-psychiatrique), Fons Mangen, dem Direktionsbeauftragten des Manternacher Therapiezentrums (CTM), Romain Pauly, Bürgermeister Willy de Jong (Manternach), Bürgermeister Irma Krippes (Mompach), Vertretern des Bauten- und des Gesundheitsministeriums sowie den Mitarbeitern und Bewohnern fand am Samstag die Einweihung eines Nebengebäudes des therapeutischen Wohnzentrums „Syrdall Schlass“ in Manternach statt.

Der Neubau, so Fons Mangen, unterstreiche die Wichtigkeit dieses Sektors in der Gesundheitspolitik. In der Gemeinde Manternach habe man im transparenten Dialog mit den Einwohnern die notwendige Akzeptanz für das Gelingen rehabilitativer Arbeit gefunden. Romain Pauly bedankte sich bei allen, die zum Gelingen des Projektes beigetragen hatten und ging auf die historischen Begebenheiten des seit 1980 bestehenden Zentrums ein.

Die maximale Zahl der Bewohner im „Centre thérapeutique pour toxicomanes“, dessen Ziel der

Wiedereinstieg in ein normales Leben ist, bleibt bei 25 Personen. Das neue Gebäude umfasst einen Mehrzweckraum, der gleichzeitig Kunstatelier, Aufenthaltsraum und Empfang ist, fünf Einzelzimmer, eine Küche und eine Waschküche. Man wolle in Zukunft zusätzlich zur Gruppenarbeit mehr Wert auf Individualität legen. Nach dem Aufbau eines Nachsorgehauses in Rosport 2002, der Beratungsstelle in Luxemburg 2003, der Psychiatriereform 2005, dem Erhalt eines Qualitätspreises 2006, einem weiteren Nachsorgehaus in Moersdorf 2007 und dem Ausbau

in Grevenmacher könne man jetzt das qualitativ wertvolle Haus vor Ort einweihen.

„Vorbildliches Einvernehmen“

Bürgermeister Willy de Jong ging auf die Geschichte des Ortes ein, wo heute das Therapiezentrum steht, und erwähnte unter anderem den Kanal bis hin zur Mosel im 19. Jahrhundert und die spätere, wichtige Rolle der Papierfabrik. Heute bestehe ein vorbildliches Einvernehmen, die Bewohner des Zentrums sind in der Gemeinde angemeldet, es gibt einen Schülertransport und bei mehreren Organisationen wie etwa der „Fréijersbotz“ nehmen sie aktiv teil.

Der Gesundheitsminister lobte die gute Arbeit des CHNP und sprach über einen Aufbruch in Psychologie und Drogentherapie. Man habe hier auf quantitative Ausdehnung verzichtet und dafür über Ergänzung und Differenzierung in Manternach ein qualitativ hohes Angebot zustande gebracht. Bei CHNP, CTM, „Bâtiments publics“ und Gemeinden bedankte er sich für ihren Einsatz über Jahrzehnte hinweg. Nach einer Besichtigung der neuen Einrichtungen konnten sich die Besucher am traditionellen Weihnachtsmarkt des Syrdall Schlass von den Talenten und Kochkünsten der Heimbewohner überzeugen. (mb)



Der Mehrzweckraum im neuen Nebengebäude dient als Kunstatelier, Aufenthaltsraum und Empfang.